



Christopher Launert | Inka Lotz

Eisenach

Gestern | Heute

Christopher Launert (Texte) | Inka Lotz (Fotos)

Eisenach

Gestern | Heute

Bildnachweis

Historische Fotos: Stadtarchiv Eisenach, S. 61: ullstein bild-Purschke
Aktuelle Fotos: Inka Lotz

1. Auflage 2021

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks
und der fotomechanischen Wiedergabe.

Layout und Satz: Christiane Zay, Passau

Druck: Rindt Druck, Fulda

Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei S. R. Büge, Celle

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon: 0 56 03- 9 30 50

www.wartberg-verlag.de

ISBN 978-3-8313-3376-9



Vorwort

Eisenach ist eine wunderschöne und faszinierende Stadt, die für all die Geschichte, die hier stattfand und stattfindet, eigentlich immer zu klein zu sein scheint. Seien es berühmte Persönlichkeiten und Ereignisse mit nationaler Tragweite bis hin zu den Herausforderungen der jeweiligen Zeit – alles hat seine Spuren im Stadtbild hinterlassen. Jede Häuserzeile und jede Straße erzählt ihren Teil der Geschichte, sodass man sich, schlendert man durch Eisenach, wie in einem großen Mosaik vorkommt.

Einige dieser Erzählungen haben wir für dieses Buch aufgegriffen und präsentieren Ihnen mit der Gegenüberstellung der historischen und aktuellen Fotos Ursprünge und Entwicklungen Eisenachs. Wir haben vor allem markante Orte ausgewählt, die eine große Veränderung erfahren haben.

Wir wünschen ihnen viel Spaß beim Schauen und Lesen!

Christopher Launert

Inka Lotz

Die Wartburg

Das legendäre Wahrzeichen von Eisenach wurde 1067 gegründet und thront seit fast 1000 Jahren über der Stadt. Das historische Foto entstand 1925. Ihr markantes Aussehen erhielt die Burg ab 1853, nachdem die ursprüngliche Burgruine aufwendig wiederaufgebaut und erneuert worden war. In den Zeiten knapper Baumaterialien fanden Sanierungsarbeiten vor allem im Vorfeld anstehender Jubiläen statt.

Nach der Wende hatte die Burg mit gewaltigen Besucherströmen zu kämpfen, sodass erst nach und nach die notwendigen Baumaßnahmen und Modernisierungen vorgenommen werden konnten. Im Jahr 1999 wurde die Wartburg zum UNESCO-Welterbe erklärt und wird bis zum heutigen Tag sorgsam und liebevoll erhalten.





Der Markt

Die Ursprünge Eisenachs gehen auf drei Marktsiedlungen zurück, die bis heute im Stadtbild erkennbar sind. Der historische Mittwochsmarkt, der seit 1872 nur noch als Markt bekannt ist, entwickelte sich zum städtischen Zentrum, wie es das Foto von ca. 1925 zeigt.

Nach den schweren Bombardierungen 1944, die bereits verschiedene Gebiete in der Nähe des Marktes verwüstet hatten, erfuhr das Rathaus am

9. Februar 1945 ebenfalls einen direkten Treffer durch eine Luftmine. Die Schäden waren so groß, dass ein Teil des Rathauses abgetragen werden musste und zum „Rathausgarten“ umgebaut wurde. Erst 50 Jahren später wurde ein Bürokomplex errichtet, der die entstandenen Lücken schloss. Dieser wird gemeinsam von der Wartburg-Sparkasse und der Stadtverwaltung genutzt.





Haus Rodensteiner

Auch die andere Seite des Marktes wartet mit einigen historischen Gebäuden auf. Zu den bekanntesten zählt wohl das Haus Rodensteiner an der Ecke zur Georgenstraße. Das historische Foto entstand Ende der 20er-, Anfang der 30er-Jahre. Das denkmalgeschützte Haus wurde im Laufe der Zeit unterschiedlich genutzt. So z. B. als Weinstube des benachbarten Hotels Rautenkrantz, das am rechten Bildrand zu sehen ist.

Während der Rautenkrantz seit 1957 als Verwaltungsgebäude fungiert, befindet sich im Haus Rodensteiner seit 2006 eine Buchhandlung. Bemerkenswert sind übrigens die zwei Figuren an der Hauswand, die die Eisenacher Originale Henner und Frieder darstellen.



Die Esplanade

Die Esplanade befindet sich auf der Südseite des Marktes und erinnert an die Zeit, als Eisenach Residenzstadt war. Hier befand sich das alte Residenzschloss, von dem nur noch die auf dem Bild von 1920 sichtbaren Teile erhalten sind. Dazu gehört das Creutznacher Haus linker Hand, das um 1600 in den Schlosskomplex integriert wurde. 2015 wurde die Esplanade umfangreich erneuert und dient inzwischen u. a. als Schulhof sowie als Freifläche für die umliegende Gastronomie. Die Gebäude des Residenzschlusses werden hauptsächlich gewerblich genutzt.



Lutherplatz

Gleich hinter dem Residenzschloss befindet sich der Lutherplatz mit dem namensgebenden Lutherhaus. In diesem Haus soll Martin Luther in seiner Zeit als Lateinschüler bei der Familie Cotta gelebt haben. Der Platz wurde durch die Bombardierung am 23. November 1944 fast vollständig verwüstet und konnte nur teilweise wieder hergerichtet werden, wie auf dem Foto von

1975 zu sehen. Ab 1956 wurde das Lutherhaus museal genutzt. Im Vorfeld des anstehenden Reformationsjubiläums 2017 wurde der Lutherplatz inkl. des Lutherhauses saniert und umgestaltet. Auffällig sind vor allem die Neubauten, die an das Lutherhaus angeschlossen wurden.





Karlstraße

Eisenachs Hauptgeschäftsstraße verbindet den Markt mit dem Karlsplatz. Die auf dem Foto zu sehende Kreuzung mit der Querstraße gehört zu den belebtesten Ecken der Stadt. Erst seit 1976 ist die Karlstraße eine richtige Fußgängerzone, nachdem der Betrieb der Straßenbahn eingestellt wurde. An der Gestaltung des Bodens kann man bis heute die ehemaligen Gehwege erkennen, zwischen denen die Straßenbahn fuhr. 2004 wurde die Karlstraße umfangreich saniert. In früheren Jahrhunderten war die Straße übrigens als Judengasse bekannt, weil dort viele jüdische Kaufleute lebten.



Querstraße

Die Querstraße kreuzt die Karlstraße und ist heute somit die Verlängerung der Fußgängerzone. Die Querstraße trug früher verschiedene Namen, wie z. B. Große Salzgasse oder Badergasse, die Hinweise auf die früheren Anwohner und deren Handwerk geben. Wie in vielen anderen Straßen in der Altstadt fanden vor der Wende einige Abrissarbeiten statt, wie man im Bildervergleich zwischen 1984 und heute gut erkennen kann. Ab Mitte der 90er-Jahre entstanden neue Häuser, während 2004 die Fußgängerzone saniert wurde. Heute wartet die Querstraße mit vielen kleinen Läden und Lokalen auf.



Alexanderstraße

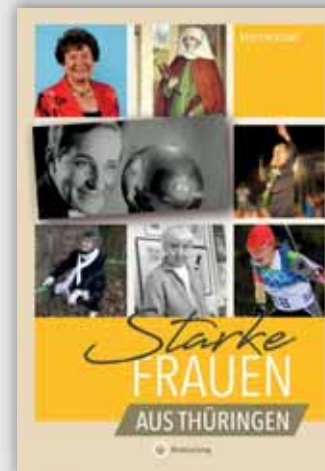
Welche Veränderung nur wenige Meter Entfernung ausmachen können, zeigen diese beiden Bilder der Alexanderstraße. Sie verläuft parallel zur Karlstraße, und während diese überwiegend in einem guten Zustand gehalten wurde, verfiel die Bausubstanz in der Alexanderstraße rapide. In den 80er-Jahren wurden viele Häuserzeilen abgerissen. Auf dem historischen Foto ist ein Teil der Häuserzeilen zu sehen, die kurze Zeit später verschwanden. Nach der Wende veränderte sich das Bild der Straße weitreichend und ist heute vor allem von modernen Wohn- und Geschäftshäusern geprägt. Zwischen Karlstraße, Alexanderstraße und Querstraße entstand Mitte der 90er-Jahre mit dem Markscheffelshof zudem eine Einkaufspassage.





Weitere Bücher aus der Region

Echt clever!
Geniale Erfindungen aus Thüringen
Thomas Bienert
120 Seiten, Hardcover,
zahlreiche Farb- und s/w. Fotos
ISBN 978-3-8313-2996-0



Starke Frauen aus Thüringen
Kerstin Klare
96 Seiten, Hardcover
zahlr. Farbfotos
ISBN 978-3-8313-3250-2

Bitte hinten anstellen!
**Geschichten und Anekdoten
aus Thüringen**
Sieglinde Mörtel
80 Seiten, Hardcover, zahlr. schw.-w. Fotos
ISBN 978-3-8313-1966-4



Unheimlich weihnachtlich!
Böse Geschichten aus Thüringen
Johanna Marie Jacob
80 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-8313-3013-3

Jedes Stadtbild ist ein Mosaik aus den vielen Ereignissen und Herausforderungen, mit denen eine Stadt im Laufe der Zeit konfrontiert wurde. Und so blickt auch Eisenach, die Stadt am Fuße der sagenumwobenen Wartburg, auf eine bewegte Geschichte zurück. Ob rasantes Bevölkerungswachstum, die Schäden durch die Bombardierungen 1944 oder die schlechte Bausubstanz zu DDR-Zeiten: Das Stadtbild war einem permanenten Wandel ausgesetzt. Der Bildband macht diese Veränderungen durch die Gegenüberstellung historischer Motive und ihrer aktuellen Ansichten deutlich. An die 45 Fotopaare zeigen Ihnen z. B., dass historische Gebäude einer neuen Nutzung zugeführt wurden oder ganze Gebäudekomplexe aus Bauruinen entstanden. Lassen Sie sich überraschen!



Christopher Launert, Jg. 1990, wurde in Eisenach geboren. Seit 2008 arbeitet er im Stadtarchiv, das er seit 2018 leitet.



Inka Lotz, geb. 1972 in Eisenach, ist gelernte Fotografin und übernahm 2017 das Familienunternehmen Foto-Hartmann-Lotz in Eisenach.

